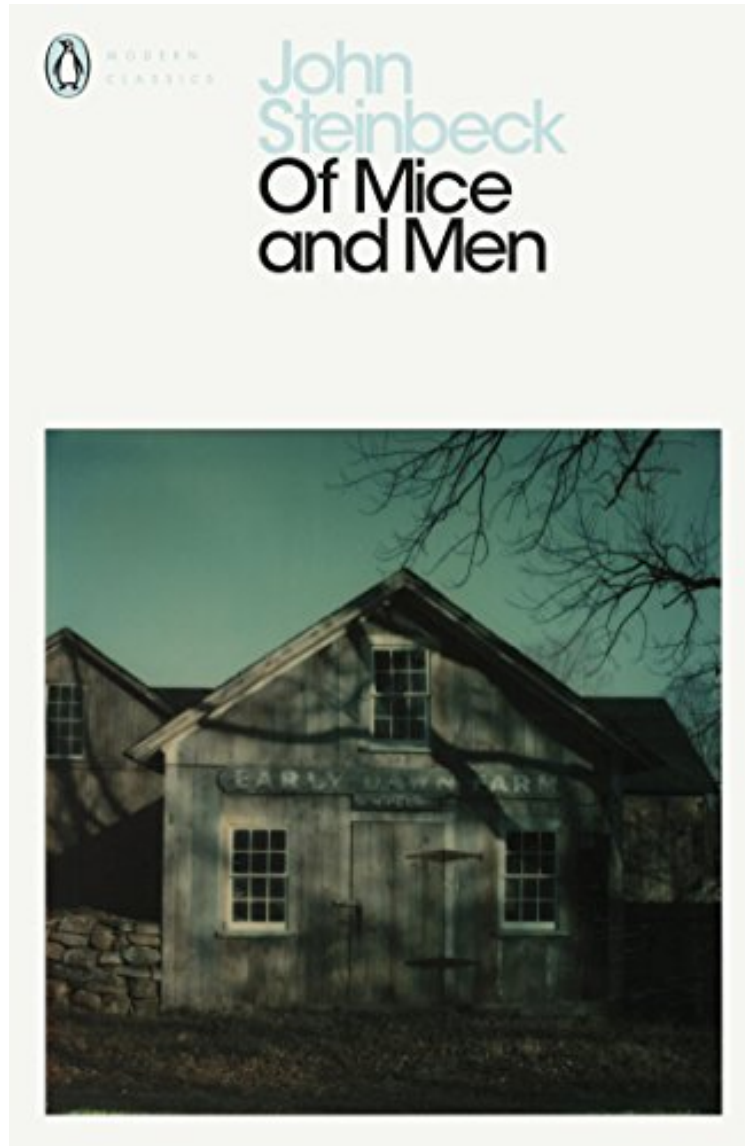


(Get free) Of Mice and Men (Penguin Modern Classics)

Of Mice and Men (Penguin Modern Classics)

Von John Steinbeck

*Download PDF / ePub / DOC / audiobook / ebooks



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation - Verkaufsrang: #16260 in eBooks Veröffentlicht am: 2000-09-07 Erscheinungsdatum: 2000-09-07 File Name: B002RI9VVM | File size: 38.Mb

Von John Steinbeck : Of Mice and Men (Penguin Modern Classics) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Of Mice and Men (Penguin Modern Classics):

Kundenrezensionen Hilfreichste Kundenrezensionen 5 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ich habs mir wegen LOST gekauft ;) Von Wooldor Sockbat Nachdem Sawyer in der Serie Lost so begeistert von diesem Buch war und Steinbeck sein Lieblingsautor ist, dachte ich mir, dass es wohl nicht so schlecht sein knne. Ich war mehr als positiv berrascht. Ich wrde mich selbst als jemanden mit mittelmigen Kenntnissen der englischen Sprache ansehen und

hatte keinerlei Probleme dem Inhalt zu folgen. Ein bisschen Sdstaatenakzent, aber es erschliet sich einem in der Regel. Da soll noch einer sagen, dass Serien nicht bilden. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. "Lennie ain't no fighter, but Lennie's strong and quick and Lennie don't know no rules." [George, S. 30]. Von Monika Sophia Wiechen Diese Story des Nobelpreisträgers John Steinbeck [1902-1968] erzählt das fiktive Schicksal von George und Lennie während der "alten" Zeiten im Kalifornien einer längst vergangenen Zeit. Diese beiden ungleichen Männer scheinen auf eine unerklärliche Weise schicksalhaft unlosbar miteinander verbunden zu sein ... Warum diese beiden Männer einander in dieser hier so beeindruckend subtil geschilderten Form einer menschlichen Beziehung derart innig zugetan sind, darf offenbleiben --- und es ist im Grunde auch völlig unerheblich. Mit Sexualität hat es jedenfalls rein gar nichts zu tun, mit Berlebenswollen allerdings sehr ... Sondern es geht eher um tiefe Sehnsucht von Menschen nach einem Leben, das einem irgendwie mehr selbst geht ... und es geht um die Freiheit, selbst darüber bestimmen zu dürfen, wofür man sich abplagt. Und es geht um Barmherzigkeit, um das Verständnis für andersgeartete Bedürfnisse und um deren Berücksichtigung. Also "Cow-boys ala Bonanza" auf andere Art? Obwohl unsere Helden diesmal keine Kuhtreiber sind, sondern bei der Ernte helfen? Vielleicht ... Vielleicht nennen wir es jedoch immer noch sehr schlicht: "Liebe". Auch heute noch ... In meiner Kindheit pflegten wir Heiligabend zur Kirche zu gehen; nicht aus betriebener Religiosität, sondern weil's irgendwie schön war. Meine kleine Schwester H. konnte damals gerade auf ihren wackligen Beinchen laufen. Wir hatten nur einen Stehplatz erhascht, und meine kleine Schwester H. verschwand irgendwie im Getümmel. Als wir unsere H. endlich wiederfanden, stand sie hinter einer Dame in der Kirche, die einen Pelzmantel trug --- und unsere kleine H. fingerte mit ihren winzigen Händchen völlig selbstvergessen an deren Pelzmantel herum und streichelte dessen feine Röhren ... "Aber das darfst du doch nicht so einfach tun", flüsterte unsere Mama ... worauf unsere winzige H. hinreichend lachelnd zurückflüsterte: "... aber das fühlt sich so schön weich an ..." Ja, auch Lennie scheint dieses kindliche Naturell gehabt zu haben, sich sehr wohlzufühlen, wenn er etwas Weiches streicheln konnte. Aber Lenny war ein sehr großer und sehr starker Mann mit dem Gemüt eines Kindes, der seine Körperkraft niemals richtig einzuschätzen gewohnt hat ... ["Lennie ain't no fighter, but Lennie's strong and quick and Lennie don't know no rules". [George, S. 30]. Wie ein Kind ... Als erklärter Liebhaber sehr guter Krimis entdeckte ich dieses Kleinod einer Steinbeck-Erzählung "Von Mäusen und Menschen" ... zuerst als geradezu perfekte Literaturverfilmung im TV, und danach: in meinem eigenen Bücherregal, man lese und staune. Ich las diese wundervolle Erzählung erneut, ... und rezensierte danach neulich sehr begeistert die deutsche Übersetzung, die dem Original sehr gerecht wird. Von Mäusen und Menschen Diese hier vorliegend rezensierte Ausgabe ist die Originalfassung aus der Feder des Autors John Steinbeck höchstselbst: es sind also dessen eigene Schilderungen der dramatischen Begebenheiten um Lennie und George, Slim, Curley und Carlson, nicht zuletzt jedoch auch um Curley's Frau, die Old Candy in einer Mischung aus Hilflosigkeit und Wut irgendwann sehr erbittert so tituliert: "... You done it, didn't you? I s'pose you're glad. Ever'body knowed you'd mess things up. You wasn't no good. You ain't no good now, you lousy tart. [S.108]" --- Sie alle haben mich tief beeindruckt, diese fiktiven Gestalten. Sie alle scheinen eine nahezu unstillbare Sehnsucht zu verkrampfen nach ... nach ...? Oder sie erhofften etwas, was Lennie immer wieder nervtend wie ein kleines Kind von George bestätigt haben wollte: "... Tell about the place, George. [...]" "Well, it's ten acres," said George. "Got a little win'mill. Got a little shack on it, an' a chicken run. Got a kitchen, orchard, cherries, apples, peaches, 'cots, nuts, got a few berries. They's a place for alfalfa and plenty water to flood it. They's a pig pen ---""An' rabbits, George." [S. 64ff]] Wer nur einigermaßen amerikanisch-englischsprachig ist, sollte diese zarte Beziehungskiste lesen. Sie ist überwältigend geistreich und in einem umgangssprachlichen Stil geschrieben, dessen Lebendigkeit durch seinen authentisch-umgangssprachlichen Stil den Leser nahezu vollständig in diese Welt der Georges und Lennies und Curleys entzückt. Mich jedenfalls hat die Beziehung zwischen Lennie und George und den anderen Jungs von der ersten bis zur letzten Zeile so tief beeindruckt, da ich über meine eigenen persönlichen Beziehungen einmal mehr ... nachdenke. Diese hier vorliegend rezensierte Publikation erschien 2014 und enthält insgesamt lediglich 121 Seiten, ist also "scheinbar" rasch konsumiert. Warum nicht? Schließlich müde ja auch ich nach Jahr und Tag erst durch die TV-Wiederholung dieses Klassikers der Weltliteratur einmal wieder darauf aufmerksam gemacht werden, da ich inzwischen die Schätze aus meinem eigenen Bücherregal im Original lesen kann, weil meine Sprachkenntnisse das inzwischen zulassen. Für mich war das ein großes Erlebnis. Zur Nachahmung empfohlen. "Curley and Carlson looked after them. And Carlson said: "Now what the hell ya suppose is eatin' them two guys?" [S.121]. Tja, das Leben geht weiter, oder noch pragmatischer: Wer trümt nicht irgendwie auch von einem kleinen Häuschen "im Grünen", das einem ganz allein geht? ... Lennie und George würden dort Kaninchen halten --- Leider ist diese vorgenannte großartige Verfilmung des o.a. Klassikers auch bei nicht mit der deutschen Tonspur erhältlich, wie ich leider herausfinden musste. Das habe ich sehr bedauert, denn ich hätte mir diese Story auch sehr gern in der Ursprungsfassung, und selbstverständlich auch in der deutschen Fassung immer mal wieder angesehen. Na ja, immerhin verfolge ich über meine vom TV aufgenommene Fassung --- und nun über dieses handliche "Script" des Autors John Steinbeck. Tja, man kann nicht alles haben. Wer wäre das besser als George und Lennie ... 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein klassischer Roman in der Muttersprache Von Talkmargret John Steinbeck schrieb diesen Kurzroman als Reaktion auf die Not in den Sdstaaten nach der Wirtschaftskrise in den 30er Jahren. Arbeitslose Wanderarbeiter aus Ontario strömten nach Kalifornien, wo sie unter schlechten Bedingungen als Erntehelfer lebten. Unter diesen Menschen spielten sich Tragdramen ab, sozialer Neid,

Ausgrenzung, vergebliche Trüme und Wnsche, aber auch Fairnis und Freundschaft. Der starke, aber dumme Lennie berlebt nur durch den Schutz seines Freundes. Der Schutz reicht nicht mehr, als Lennie unwillentlich zum Mrder geworden ist. Der Freund erschiet Lennie, um ihn vor dem Lynchen zu bewahren. Diese Handlung wird von Landschaftsschilderungen eingerahmt, sind poetisch und eindrklich und begleiten symbolisch die Handlung. Im Original erlebt man die schlichte Sprache der Sdstaatler, die in der bersetzung nicht herauskommt. Diese Sprache in ihrer Schlichtheit und Deftigkeit unterstreicht die Handlung. Man gewhnt sich rasch an die falsche Grammatik, und man muss das Lexikon nur wenig nutzen. Wenn man die Reklamausgabe "Fremdsprachentexte" benutzt, hat man sogar ganz bequem auf jeder Seite die relevanten Vokabeln erklrt. Es lohnt sich unbedingt, diesen Klassiker in der Originalsprache zu lesen.

Kurzbeschreibung Streetwise George and his big, childlike friend Lennie are drifters, searching for work in the fields and valleys of California. They have nothing except the clothes on their back, and a hope that one day they'll find a place of their own and live the American dream. But dreams come at a price. Gentle giant Lennie doesn't know his own strength, and when they find work at a ranch he gets into trouble with the boss's daughter-in-law. Trouble so bad that even his protector George may not be able to save him...Contains an introduction by David Wyatt, as well as suggestions for further reading of acclaimed criticisms and references. Pressestimmen Of Mice and Men is a thriller, a gripping tale running to novelette length that you will not set down until it is finished. It is more than that; but it is that. . . . In sure, raucous, vulgar Americanism, Steinbeck has touched the quick in his little story. The New York Times Brutality and tenderness mingle in these strangely moving pages. . . . The reader is fascinated by a certainty of approaching doom. Chicago Tribune A short tale of much power and beauty. Mr. Steinbeck has contributed a small masterpiece to the modern tough-tender school of American fiction. Times Literary Supplement [London] Pressestimmen Of Mice and Men is a thriller, a gripping tale running to novelette length that you will not set down until it is finished. It is more than that; but it is that. . . . In sure, raucous, vulgar Americanism, Steinbeck has touched the quick in his little story. The New York Times Brutality and tenderness mingle in these strangely moving pages. . . . The reader is fascinated by a certainty of approaching doom. Chicago Tribune A short tale of much power and beauty. Mr. Steinbeck has contributed a small masterpiece to the modern tough-tender school of American fiction. Times Literary Supplement [London]